

Sogar beim Doktor gibt es Zuckerguss statt Zahnpasta

BÜRSTADT. In ein weihnachtliches Kinderparadies hatte sich die Zahnarztpraxis von Dr. Gerhard Weitz beim Bürstädter Adventskalender verwandelt. Der Flur war zum gemütlichen Vorlesezimmer geworden, in dem die ausgelegten Matten zum Hinlummeln einluden. Seine kleinen Gäste stimmte Dr. Gerhard Weitz mit der Geschichte von der Zippelzappelhexe ein.

Die hatte ein wunderschönes Lebkuchenhaus, das aber ständig von Tieren und kleinen Sündern angeknabbert wurde. Sie backte ununterbrochen und verzierte die Pfefferkuchen mit Fruchtbonbons und Zuckerguss und flickte so ihre Behausung. „Frost friert alle Kekse ein“ wünschte sie sich die Zippelzappelhexe und hoffte, damit endlich ein bisschen Ruhe zu finden.

„Wollte ihr noch eine Geschichte hören oder lieber Lebkuchen verzieren?“, fragte Weitz die kleine Schar. Die Antwort kam prompt und nicht unerwartet. „Lebkuchen“ war das Zauberwort. Flugs verteilten sich die Sprösslinge in den drei Behandlungszimmern und begutachteten die vielen Zutaten.

Mit vereinten Kräften

Schokoladenplätzchen und -linsen waren in kleinen Schüsselchen bereitgestellt. Dazu hatte Stephanie Weitz mit ihren Mitarbeiterinnen kleine Zahnbürsten und Zahnersatz aus Fruchtgummi bereitgestellt. Früchte aus Marzipan fehlten ebenso wenig wie Zuckerglasur als Klebstoff in kleinen Spritztüten.

Mit vereinten Kräften von Praxis- helferinnen und Eltern gingen die Kinder ans Werk. Statt Zähne zu plombieren und Patienten von



Statt in Zähnen zu bohren, verzierte Dr. Gerhard Weitz mit seinen kleinen Besuchern – wie der zweijährigen Vanessa – lieber Lebkuchenzähne mit Naschwerk. BILD: FELL

Schmerzen zu befreien ging der Zahnarzt der zweijährigen Vanessa zur Hand. Auf einer kleinen Leiter stehend – sonst wäre das Erreichen der Arbeitsplatte für die kleine Künstlerin nicht möglich gewesen – pappte sie die Verzierungen fest. Dass dabei auch ein paar Zutaten in dem kleinen Mund landeten, versteht sich von selbst. So entstanden in kurzer Zeit kleine weihnachtliche Kunstwerke, die viel zu schade zum Essen waren.

Zur Erholung konnte der Nachwuchs noch einer weiteren weihnachtlichen Geschichte lauschen. Sie handelte von einem kleinen Jungen, der es nicht erwarten konnte,

dass es endlich Weihnachten wurde. Mit Kinderpunsch für den Heimweg gestärkt trollten sich die kleinen Besucher. Sie hatten die Öffnung eines weiteren Türchen des lebendigen Weihnachtskalenders der Stadt sichtlich genossen. Fell

ADVENTSKALENDER

Gleich zwei Türchen öffnen sich heute: Das Geschäft „Kreativ & Basteln“ erhält um **11.30 Uhr** Besuch vom Kindergarten „Sonnenschein“. Und um **17.30 Uhr** beginnt die Geschichtenstunde im **evangelischen Gemeindesaal**.